

## Verschiedenes über Cicindeliden

von

Dr. *Walther Horn* in Berlin.

1. In der Monographie der paläarktischen Cicindeliden sind folgende Arten nachzutragen:

1) *Cic. tibetana* Blanch., Compt. rend. Acad. Scienc. p. 811. Der Autor vergleicht diese ganz ungenügend beschriebene Art mit *C. hybrida*; Fleutiaux hat sie eingezogen zu *C. japonica* Guér.; ob mit Recht, kann ich vorläufig noch nicht entscheiden: der Fundort wäre sehr auffällig, da diese Species vom Abbé David im östlichen Thibet aufgefunden wurde.

2) *Cic. aino* Lewis, Ent. Month. Magaz. 1891, p. 20. — Yezo et Sachalin. Soll mit *C. nihozana* eng verwandt sein.

3) *Cic. Lewisi* Bat., Trans. Entom. Soc., London 1873, p. 226. — Sakai, Osaka. Ich besitze diese Species, welche dicht neben *C. hybrida* zu stellen ist, ohne nähere Fundortsangabe aus Japan. Es ist eine auffallend langgestreckte Form.

4) *Cic. singularis* Chd., Rev. Mag. Zool. 1876, p. 330. — Ins. Dahlak. Sie gehört mit *C. intricata* Dej. und *resplendens* Dokht. in eine Gruppe. Ihre Verbreitung ist wahrscheinlich eine gröfsere: Küste des Rothen Meeres und des Golfs von Aden.

5) *Cic. novitia* Bat., Trans. Entom. Soc., London 1883, p. 216. — Hakodate, Niigata. Neben *C. litterifera* Chd. zu stellen.

6) *Cic. balucha* Bat., Cist. Ent. II, p. 332. — Balutschistan. Neben *C. sublacerata* Solsky einzureihen. Diese Species kommt vielleicht auch noch in Indien vor.

7) *Cic. hilariola* Bat., Ent. Monthly Mag. X, p. 263. — Persia bor. Mit *C. flexuosa* am meisten verwandt.

2. Zu dem Catalog der sibirischen Coleopteren von L. v. Heyden möchte ich bei dieser Gelegenheit einiges bemerken. Es fehlt zunächst in dem Nachtrag I *Cic. pseudo-deserticola* m., Monogr. p. 112, Chotan., ausserdem würde ein Theil der soeben oben angeführten Species auch hier nachzutragen sein. Andererseits läfst sich gegen die Aufnahme der *C. aurulenta* F. und *lautissima* Dokht. mancherlei einwenden. Wenn es auch praktisch sehr schwer ist, die Grenzen einer Fauna zu bestimmen, so läfst sich doch wohl, theoretisch gedacht, mit Recht behaupten, dafs man von den Grenzgebieten etc. einer Fauna nur dasjenige aufnehmen soll, was zusammen mit den

anderen Arten eine in sich geschlossene Fauna abgiebt, denn das ist doch schliesslich das Ideal, welches wir in unseren Catalogen zu erstreben suchen. Die beiden eben angeführten Cicindelen sind nun rein exotische Formen, die absolut nichts mehr mit der paläarktischen Fauna gemein haben. Ich glaube nicht, dass es in der Absicht des von mir hochverehrten Hrn. Verfassers lag, exotische Arten in seinen Catalog aufzunehmen, der doch im Grossen und Ganzen — abgesehen von der äussersten Süd-West-Ecke — den asiatischen Antheil des paläarktischen Gebietes umfasst.

Auf einige, den Catalog betreffende, synonymische Notizen komme ich vielleicht später noch einmal zu sprechen.

3. *Collyris Redtenbacheri* Horn (syn. *attenuata* Chd. nec Redt.).

*Coll. attenuata* Redt. ist identisch mit *Coll. maculicornis* Chd., andererseits ist *C. attenuata* Chd. (nec Redt.) verschieden von der Redtenbacher'schen Art; ich taufe sie daher in *C. Redtenbacheri* um.

Ich habe den einzigen Typ der echten *Coll. attenuata* Redt. (Wiener Museum) zweimal sorgfältig verglichen mit der von Chaudoir gegebenen Beschreibung: man findet durchgreifende Verschiedenheiten. Zum Ueberflufs befand sich auch unter den Collyriden des Genuenser Museums, welche mir alle von Dr. Gestro zur Revision, resp. Determination zugeschiedt wurden, je 1 Ex. von *C. attenuata* Chd. und *maculicornis* Chd., vom Autor selbst als solche bestimmt! In der Beschreibung der *Coll. variitarsis* Chd. (Ann. Fr. 64, p. 523) ist aus diesen Gründen für *Coll. attenuata* Redt. stets *Coll. Redtenbacheri* m. zu substituiren.

4. Von Herrn G. de Vries van Doesburgh habe ich kürzlich einige Cicindeliden im Tausch erhalten, welche ihres Fundortes wegen Beachtung verdienen; es sind:

*Cic. hybrida* var. *maritima* Dej. aus Arcachon und Irun (Nord-Spanien).

*Cic. gallica* Brullé aus Pamplona. Von beiden Arten war es mir bisher nicht bekannt gewesen, dass sie so weit nach Westen vorkämen.

*Cic. Ritchi* Vig. var.; das einzige Ex. ist todt am Meeresstrande bei Marbella (Prov. Malaga) gefunden worden. Die Art hat damit das europäische Bürgerrecht erworben! Bei dem tadellosen Zustande, in welchem sich das Stück befindet, ist es ausgeschlossen, dass es die weite Strecke über das Mittelländische Meer herübergetrieben wurde. Das Thier ist auch noch aus einem anderen Grunde sehr interessant: es steht nämlich hinsichtlich der Fühlerbildung in der Mitte zwischen *C. Ritchi* Vig. und deren var. *Truquii* Guér. (nur das letzte Fühlerglied ist schwach erweitert). Neuerdings habe ich auch die aufserordentliche Variabilität der beiden letzteren Formen hinsichtlich der Beinlänge (bes. Hinter-schienen und Hintertarsen) immer mehr kennen gelernt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [1894](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Verschiedenes über Cicindeliden 11-12](#)